

Auf allen Ebenen ein voller Erfolg

VEREIN BURGSPÉKTAKEL REGENSBURG Die 110 jungen Menschen des internationalen Bildungsprogramms «Up with People» haben im Zürcher Unterland Spuren hinterlassen. Während einer Woche lebten sie in Gastfamilien und leisteten Freiwilligenarbeit.

Vor kurzem noch gabs in der Stadthalle in Bülach stehende Ovationen für die Show «The Journey» von «Up with People». Die kraftvollen Stimmen, die schön choreografierten Tänze und die bewegenden Texte berührten die Menschen. So meinte Bülachs Stadtpräsident Mark Eberli: «Up with People» hinterliessen einen unvergesslichen Eindruck. Die zweistündige Show war auf höchstem Niveau. Ich bin begeistert.»

Die Kulturkommission von Bülach hat den Aufenthalt der Non-Profit-Organisation von Beginn weg begrüsst und auch finanziell mitgetragen. Eberli, der auch Präsident der Kommission ist, sagte: «Gerne unterstützen wir, wenn so tolle Werte gelebt und weitergegeben werden.»

Umarmungen zum Abschied

Sechs Monate lang reisen die jungen Leute von «Up with People» von Ort zu Ort, lernen viele Regionen und Kulturen kennen und erweitern ihr Wissen über die jeweilige Politik, Geschichte, Geografie und Ökonomie. Im Zürcher Unterland nahmen sie an Workshops über das hiesige Bildungssystem teil, weiter erhielten sie Einblick in die Arbeit des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft (Awel) und leisteten während 580 Stunden auf offenem Feld sowie in vielen Schulen Freiwilligenarbeit. Herausragend waren zudem die Zusammenarbeit mit der Musikschule Zürcher Unterland und die gemeinsame Gratisshow für 800 Schüler aus der Region.

Beim Abschied der 17- bis 29-jährigen «Up with People»-Mit-



Mit ihrer zweistündigen Show «The Journey» begeisterte «Up with People» sein Publikum in der Stadthalle Bülach.

Bilder zvg



Beide haben sie die Zeit zusammen genossen, Gastfamilienmutter Jolanda Egli aus Steinmaur mit Sunika Joshi aus Nepal.

glieder waren alle 65 Gastfamilien zugegen. Umarmungen hier, eine verdrückte Träne da. Jolanda Egli, Gastfamilienmutter aus Steinmaur: «Ich habe meine drei sympathischen Mädchen richtig ins Herz geschlossen. Ich werde sie vermissen.» Sagt sie und drückt Evelyn Ripsom aus den Vereinigten Staaten, Manuela Hirzel aus Altendorf SZ sowie Sunika Joshi aus Nepal nochmals an sich. «Sunika hat bei mir in meiner Hofbäckerei mitgearbeitet», erinnert sich Egli. «Wie ich stand sie bereits um 4 Uhr morgens auf den Beinen. Sie hat ihre Arbeit tipptopp gemacht.» Trotz Sprachbarrieren habe auch nonverbal eine herzliche Kommunikation bestanden, so die Bäuerin. Der sogenannte Karrieretag bei Egli war für die junge Nepalesin das persönliche Highlight dieser Woche.

Rundum zufriedene Gesichter gab es auch beim zehnköpfigen

Organisationsteam zu sehen, das den Besuch von «Up with People» während eineinhalb Jahren vorbereitet hat. Die OK-Verantwortliche Sabine Grossrieder vom Verein Burgspektakel Regensburg: «Es war eine arbeitsintensive Zeit, gespickt mit tollen Erlebnissen und wertvollen Begegnungen.» Jederzeit würde sie wieder Hand bieten und dieses internationale Bildungsprogramm ins Zürcher Unterland zurückbringen. «Gelingen würde dies aber nur mit der lokalen Unterstützung», betont Grossrieder, «denn ohne die vielen kleinen wie auch grossen Sponsoren wäre so ein Riesenprojekt nicht möglich.»

Erlös für Jugendprojekte

Im Vorfeld des Besuchs von «Up with People» wurde vom Organisationsteam versprochen, dass der Reinerlös der beiden Shows vom 2. und 3. Juni folgen-

den drei Organisationen für gemeinnützige Jugendprojekte im Zürcher Unterland zugutekommen wird: der Fleischli-Stiftung, dem Rokj-Projekt des Rotary Club Dielsdorf und dem Gemeinnützigen Frauenverein Bülach.

Momentan seien die Organisationsmitglieder noch mit letzten Aufräumarbeiten beschäftigt. Grossrieder schmunzelt: «Zudem müssen wir auch unsere Haushalte wieder mal in Schwung bringen.» Während Wochen und Monaten sei der Fokus nur noch auf dem Besuch der internationalen Truppe gelegen. Die OK-Chefin bestätigt aber bereits heute, dass Gelder weitergeleitet werden können. Grossrieder sagt: «Der Besuch von «Up with People» war auch in dieser Hinsicht ein voller Erfolg.» Sie verspricht, dass die Präsidentin des Vereins Burgspektakel Regensburg zu gegebener Zeit informieren wird. e

Erfolgreicher Nachwuchs

FECHTCLUB OTELFINGEN

Livio Vorburger hatte in der Kategorie U17 harte Gegner, war er doch einer der Jüngsten. Er kämpfte tapfer und war nach der Vorrunde auf dem 7. Zwischenrang. Im Viertelfinal besiegte er den Zweitplatzierten in einem spannenden Gefecht, verlor aber den Halbfinal, und im Kampf um den 3. Platz unterlag er chancenlos. So endete das Turnier für ihn mit einem sehr guten 4. Platz. Die drei anderen Fechter des Oteflinger Fechtclubs starteten in der Kategorie U14. Valentin Hager und Yanick Mock zeigten beide solide Leistungen. Sie konnten sich von Anfang bis Ende im guten Mittelfeld klassieren und belegten die Plätze 9 und 11 im Schlussklassement. Micha Rappel startete ohne Niederlage ins Turnier und war nach der Vorrunde auf dem 1. Zwischenrang. Mit grosser Motivation und guter Unterstützung seiner Clubkameraden reihte er weiter einen Sieg an den anderen und wurde äusserst verdient Erster bei den Knaben U14. e

IN EIGENER SACHE

Bilder zu Texten sollten separat mitgeschickt werden und mindestens 1 MB gross sein. red

Ausflug in das Dreiseenland

FRAUENVEREIN REGENSDORF Der vom Frauenverein organisierte Seniorenausflug führte in das Dreiseenland. Die muntere Reisegesellschaft genoss den Tag ausgiebig.

Petrus war den Vorstandsfrauen des Frauenvereins Regensdorf, welche den Ausflug jeweils organisieren, gut gesinnt. Am Montagmorgen, 29. Mai, um 7.30 Uhr fuhren die vier Reisecars mit den erwartungsvollen Senioren bei Sonnenschein und warmen Temperaturen los. Über Würenlos gelangten sie zur Autobahn Richtung Bern, um später Richtung Biel abzuzweigen. Als der Wegweiser in Biel Richtung Schiffstation zeigte, war das Reiseziel, welches jeweils geheim bleibt, nun allen klar.

Im Kursschiff Petersinsel waren die reservierten Tische bereits für das Mittagessen gedeckt. Die Fahrt führte durch das wunderschöne Dreiseenland. Die malerischen Dörfer Twann und Ligerz, mit ihren beschaulichen Rebhängen, spiegelten sich auf dem Bielersee. Der Bieler-, Neuenburger- und der Murtensee sind durch den Zihl- und Brojekanal miteinander verbunden.

Auf der Fahrt durch den acht Kilometer langen Zihlkanal wurde ein feines Mittagessen serviert. Nach einer dreistündigen Schiffsfahrt erreichte die Reise-



Das Strahlen der Sonne zauberte auch ein Strahlen auf die Gesichter der Reisenden.

zvg

gesellschaft schliesslich Murten, wo die vier Cars bereits auf sie wartete. Auf der Rückfahrt gab es noch einen Halt im Restaurant

Löwen in Wynau, wo Kaffee mit Gebäck serviert wurde. Gegen 18 Uhr erreichten die zufriedenen Senioren Regensdorf. Auch die

zweite Gruppe, welche am 1. Juni mit zwei Cars reisen durfte, konnte den Ausflug mit denselben Bedingungen geniessen. e

Heidelberger auf Platz vier

KUNSTTURNEN Im Mehrkampf P5 wurde Marc Heidelberger (TV Rümliang) Vierter und konnte damit als Einziger die Tessiner Dominanz durchbrechen, die die Ränge 1 bis 3 sowie 5 belegten. «Ausser an den Ringen und am Barren ist es mir gut gelaufen, ich bin zufrieden», sagte der Regensdorfer. «Mein Ziel war ein Rang in den Top 5, das habe ich erreicht.» Heidelberger zeigte in Chiasso – wie schon mehrmals diese Saison – die mit Abstand schwierigste Bodenübung (Ausgangswert 10,0), was ihm eine traumhafte Note von 16,800 einbrachte. Auch beim Sprung liess er die Konkurrenz mit grossem Abstand hinter sich. In den Gerätefinals vom Sonntag sicherte er sich an seinem Lieblingsgerät Boden souverän Gold. «Ich liebe die Kombination von Salti. Es ist cool, diese zu kombinieren, ob doppelt gedreht, vorwärts, rückwärts oder um die Längsachse, es macht riesigen Spass», sagte der 15-Jährige. Im Sprungfinal passte der Anlauf nicht, sodass er mit dem sechsten Rang vorliebnehmen musste. Nach den Schweizer Meisterschaften der Junioren werden die Schweizer Meisterschaften der Aktiven am Wochenende vom 16./17. September in Bülach durchgeführt. Marc Heidelberger wird auch dort im Teamwettkampf am Start sein. e